

Zu den wichtigsten Aufgaben der Partei nach dem 8. Plenum

Das 8. Plenum des ZK war eine große Produktionsberatung darüber, wie jetzt nach dem genossenschaftlichen Zusammenschluß der Bauern alle Möglichkeiten der Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität genutzt werden müssen. Im Referat des Genossen Walter Ulbricht, in den Beiträgen der Wissenschaftler und Praktiker und in der Entschließung werden die konkreten Wege gewiesen, wie in unserer Republik die von der Landwirtschaftskonferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder Europas gestellten Ziele erreicht werden können, einen Überfluß an Lebensmitteln zu schaffen, um im sozialistischen Lager den höchsten Lebensstandard der Welt zu erreichen.

In den vollgenossenschaftlichen Dörfern und Kreisen bestehen jetzt alle objektiven Voraussetzungen für einen schnellen Aufschwung der Produktion und der Arbeitsproduktivität und für die Überwindung der Überreste der politischen und kulturellen Rückständigkeit des Dorfes, Jetzt gilt es, unter Führung der Partei, mit Hilfe aller gesellschaftlichen Kräfte den maximalen Produktionsaufschwung, die Erhöhung des Kultur- und Bildungsniveaus und die Schaffung vorbildlicher kultureller und sozialer Einrichtungen im Komplex zu entwickeln, damit unsere Dörfer immer mehr das neue, sozialistische Gepräge erhalten.

Die entscheidende Frage besteht darin, in den vollgenossenschaftlichen Dörfern alle Werktätigen zu mobilisieren, damit bereits 1960 eine bedeutende Produktionssteigerung gegenüber dem Vorjahr und die höchstmögliche Übererfüllung der staatlichen Pläne erreicht wird. Das ist der schlagendste Beweis für die Richtigkeit des historischen Schrittes unserer Bauern. Bereits die Frühjahrsbestellung, besonders die Maisaussaat, sowie die darauf folgenden Pflegearbeiten müssen in höchster Qualität durchgeführt werden, um eine maximale Futterproduktion zu sichern. Es ist deshalb notwendig, unter Führung der Parteiorganisation eine breite politische und organisatorische Tätigkeit der Staatsorgane und aller in der Nationalen Front zusammengeschlossenen Kräfte zu entfalten, damit die gesamte Dorfbevölkerung an der Lösung der Produktionsaufgaben und an der Gestaltung ihres Dorfes mitarbeitet.

Viele Bauern stellen jetzt die Frage, nachdem ihre Dörfer vollgenossenschaftlich sind, wie es in ihrem Dorf in den nächsten Jahren mit der Produktion und der Arbeitsproduktivität und auf kulturellem und sozialem Gebiet weitergehen soll. Im Beschluß der 8. Tagung des ZK ist auf diese wichtigen Fragen Antwort gegeben.

Genosse Alfred Neumann wies in seinem Diskussionsbeitrag auf dem 8. Plenum darauf hin, daß die schnelle Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse von den Bezirksleitungen, Kreisleitungen und Parteiorganisationen eine zielstrebige politische Massenarbeit zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins fordert. Den neuen vollgenossenschaftlichen Dörfern ist bei der Entwicklung der innergenossenschaftlichen Demokratie weitgehende Hilfe zu geben. Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen sich ein exaktes Programm der politischen Massenarbeit und Agrarpropaganda ausarbeiten und sehr umsichtig und differenziert leiten. Besonders für solche Kreise und Dörfer, in denen sich der sozialistische Sektor in den letzten Wochen sprunghaft vorwärtsentwickelt hat und in denen die Fortschritte der LPG in der politischen und